

Jahr lang leben. Die Früchte, welche in großen Büscheln beisammen wachsen, sind so gedrängt, daß oft zweihundert an einem einzigen Büschel sitzen. Die Größe der Datteln gleicht der unserer Zwetschgen. In dem zuckerartig süßen und saftigen Fleische steckt ein harter, länglicher Kern. Man isst die Datteln frisch und getrocknet, roh und eingemacht und auf alle mögliche Weise zubereitet.

3. Ebenso groß oder noch größer ist der Segen, der in der Kokospalme niedergelegt ist, welche mit ihrem schlanken, 20—30 Meter hohen Stamme und ihrem wogenden, grünen Blättergewölbe der reizendste Schmuck einer Landschaft ist. Ihr ursprüngliches Vaterland ist der Südosten von Asien. Nach der indischen Volksfage dient dieser Baum zu neunundneunzig Dingen; das Hundert seiner Nuzanwendungen können die Menschen nicht voll machen.

## 18. Die Baumwolle.

1. Die Baumwollenspflanze findet sich bald als Kraut bald als Strauch, zuweilen sogar, und zwar in Arabien, Agypten, Brasilien und Ostindien, als 3—5 Meter hoher Baum. Die handbreiten Blätter sind drei- bis fünfklappig und langgestielt; die fünfblättrigen, flaumigen Blumen entwickeln sich in den Blattwinkeln, sind ziemlich groß und von gelblicher Farbe. Die Frucht ist eine walnußgroße Kapsel, welche bei völliger Reife in vier Klappen aufspringt; es quellen dann zarte, weiße, wollartige Fasern, die ausgewachsenen Haare der Samenschalen, heraus, welche bisher in der Kapsel zu einem festen Knäuel zusammengepreßt waren und sich nun bis zur Größe eines Apfels ausdehnen. Zwischen ihnen sind die weißlichen, erbsengroßen, ölhaltigen Samen verborgen. Die Kapseln müssen des Morgens, sobald sie aufspringen wollen, abgepflückt werden. Mittelst besonderer Maschinen wird die erhaltene Baumwolle von den Samenkernen und anderen etwa hineingekommenen Unreinigkeiten gesäubert und hierauf in große Säcke verpackt, welche mittelst kräftiger Pressen zu gewaltigen, viereckigen Ballen zusammengedrückt und dann weithin versandt werden.

2. Auf diese Weise werden jährlich gegen 4 Millionen Zentner Baumwolle aus Amerika, Ostindien, Westindien, Agypten und aus den Häfen der asiatischen Türkei nach Europa eingeführt. Obgleich ihre Verarbeitung größtenteils mit Hilfe von Maschinen geschieht, so haben dabei doch noch unzählige Menschen zuerst mit Herstellung der Zeuge, dann mit dem Färben, Bedrucken und der sonstigen Zubereitung der Waren zu thun, ehe diese in die Hände der Verkäufer kommen.